



Presseinformation

März 2021

22. März: Weltwassertag

Spitz unterstützt Helioz-Initiative für sauberes Trinkwasser in Uganda

Attnang-Puchheim – Der Lebensmittelhersteller Spitz und das Social Enterprise Helioz machen sich gemeinsam für sauberes Trinkwasser in Uganda stark. Mit der neuen Initiative zum Weltwassertag soll mit innovativen, zugänglichen Lösungen gegen das Problem der Wasserverschmutzung angekämpft und zugleich ein Statement für eine nachhaltigere Zukunft gesetzt werden.

Am 22. März wird der Weltwassertag gefeiert. 1,8 Milliarden Menschen weltweit haben aber wenig Anlass dazu, da sie nur eingeschränkt oder gar keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. In betroffenen Ländern wie Uganda führt das zu negativen Auswirkungen auf Lebensunterhalt und Entwicklung sowie zu einem massiven Anstieg wasserbedingter Krankheiten. Mit der Initiative zum Weltwassertag stellen sich Spitz und Helioz damit einer der größten Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft: der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser.

Schluck für Schluck in eine bessere Zukunft

Die Initiative verfolgt das Ziel, mithilfe umweltfreundlicher und solarbetriebener Technologie Wasserdesinfektion zu ermöglichen und damit nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsprävention zu leisten, sondern auch zum Klimaschutz. Durch die Methode werden lokale Wälder vor der Abholzung bewahrt und CO₂-Emissionen sowie die Luftverschmutzung in Innenräumen reduziert. Spitz-Geschäftsführer Walter Scherb ist von der Initiative überzeugt und sagt über das Engagement: „Die Wasserversorgung, aber auch das Recht auf sauberes Wasser ist für uns, nicht zuletzt wegen unserer Marke Gasteiner, ein großes Anliegen. Der Zugang zu diesem kostbaren Gut ist allerdings keine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns daher umso mehr, Helioz in diesem Bestreben unterstützen und dadurch einen sozialen, wirtschaftlichen sowie ökologischen Impact leisten zu können.“ Neben dem oberösterreichischen Traditionsunternehmen leisten auch die Universität für Bodenkultur in Wien, der Senat der Wirtschaft, Beko Engineering und Graf Elektronik einen Beitrag zur Wasserversorgung in Uganda.

Gelebte Verantwortung

Nachhaltigkeit ist bei Spitz keine kurzfristige Orientierung, sondern eine gelebte Sichtweise – immer mit dem Bestreben, eine Balance zwischen den Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales herzustellen. Dem fügt Scherb hinzu: „Nachhaltigkeit bedeutet auch die Verfügbarkeit und Bewirtschaftung von Wasser für alle zu gewährleisten. Es ist unsere Lebensgrundlage und sollte daher ein Menschenrecht sein. Darum unterstützen wir diese Initiative.“